

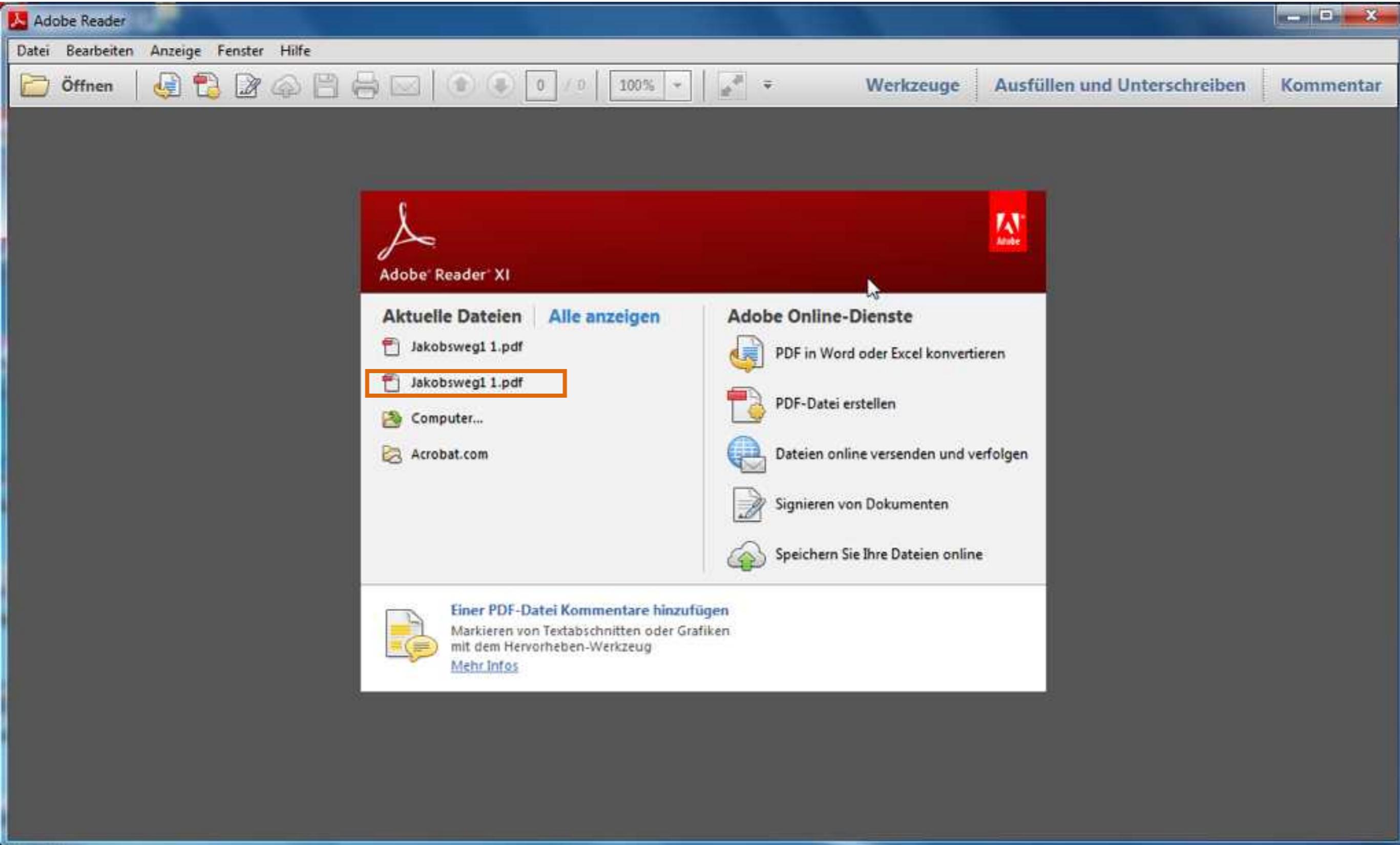


[www.computeria-olten.ch](http://www.computeria-olten.ch)  
Monatstreff für Menschen ab 50

**Merkblatt 98**

# Sag es per PDF

Adobe Reader kann mehr als nur PDF- Dokumente lesen.





# „Unterwegs sein“ auf dem Jakobsweg in der Schweiz



**(B) Rorschach - Einsiedeln  
„St. Gallerweg“**

Wegleitung für Pilger

## „Unterwegs sein – Zeit und sich selbst finden“

Unrast und Hektik der heutigen Zeit hinterlassen ihre Spuren. Immer mehr Menschen leiden unter fremdbestimmten Zeitdiktaten und lassen sich durch eigene Zeitzwänge in die Enge treiben. Unbehagen und Unsicherheit machen sich breit. Überforderung und Erschöpfung sind die Folge. Manche sind dabei, sich selbst zu verlieren und brauchen einen Halt zur Selbstbestimmung.

Gerade das „Unterwegs sein“ auf dem Jakobsweg bietet uns Menschen wonach wir suchen, nämlich Ruhe und inneren Frieden. Auf dem alten Pilgerweg, der von Skandinavien durch die Schweiz nach Santiago de Compostela in Spanien, das damalige Ende der Welt (finis terrae), führt, pilgerten schon seit dem frühen Mittelalter viele Menschen. Pilger, die von Zwängen und Ängsten geplagt waren. Wenn auch die Zwänge in früheren Zeit anders sein mochten, so galt damals, was heute wieder gilt, nämlich sich Zeit zu nehmen, Abstand zu gewinnen und auf dem langen und steinigen Weg den Zugang zu sich selbst zu finden, den Weg zum eigentlichen Ziel zu machen.

Viele Pilger wählten diese Route, weil Ihnen in der schönen Landschaft - mit Hügeln, Seen und Bergen - die Schöpfung und Liebe Gottes auf besondere Weise bewusst wurde. Sie fanden in Klöstern und Kirchen am Weg nicht nur Wegzehrung und Bleibe, sondern auch Trost und geistlichen Beistand. Am Weg erlebten sie eine von Bescheidenheit und christlicher Nächstenliebe getragene Gastfreundschaft. Auch heute laden nicht wenige dieser historischen Kirchen und Klöster am Jakobsweg zur Einkehr ein und auch heute führt der alte Pilgerpfad zu wertvollen Begegnungen mit Menschen am Weg. In dieser Broschüre beschreiben wir eine Teilstrecke des Jakobsweges und stellen einige spirituelle Rastpunkte und Sehenswürdigkeiten am Weg mit Bildern vor. Die Photos von Kirchen, Kapellen und anderen Objekten am Weg sollen zudem dem wagsuchenden Pilger zur Orientierung dienen.

Wir möchten Sie zum gemeinsamen „Unterwegs sein“ einladen. Der Pilgertradition folgend soll auch für Sie der Weg zum wichtigsten Ziel Ihrer Reise werden. Nehmen Sie sich Zeit und erleben Sie diesen wunderschönen Flecken Erde – ein Geschenk Gottes, wie viele meinen – im Schritttempo. Sie werden dort Ihren inneren Frieden finden, dafür stehen wir gerade.

Joe Weber  
Leiter des Projektes „Europäische Jakobswege“

### Schweizer-Wegstrecken - Broschüren

- A - Konstanz - Einsiedeln („Schwabenweg“)
- B - Rorschach - Einsiedeln („St. Gallerweg“)
- C - Einsiedeln-Flöeli-Rarft - Brünig („Innerschweizer Weg“)
- D - Brünig-Interlaken-Amsoldingen („Berner Oberland Weg“)
- E - Amsoldingen-Fribourg-Romont („Gantrisch/Freiburg Weg“)
- F - Romont-Lausanne-Genève („Romandie Weg“)
- G - Luzern-Rüeggisberg-Schwarzenburg („Luzerner-Weg“)
- H - Rankweil - Einsiedeln („Voralpenberg-Appenzeller Weg“)

Eine gedruckte Broschüre mit allen Wegstrecken kann beim Verein „jakobsweg.ch“ unter folgender Email-Adresse bestellt werden: [admin@jakobsweg.ch](mailto:admin@jakobsweg.ch)

Jakobsweg1 1.pdf - Adobe Reader

Datei Bearbeiten Anzeige Fenster Hilfe

Öffnen

1 / 1 69.2%

Werkzeuge Ausfüllen und Unterschreiben Kommentar

Seitenminiaturen



1



# „Unterwegs sein“

auf dem Jakobsweg  
in der Schweiz



**(B) Rorschach - Einsiedeln**  
„St. Gallerweg“

Wegleitung für Pilger

© Copyright Verein „jakobsweg.ch“, Interlaken (Berner Oberland)

### „Unterwegs sein – Zeit und sich selbst finden“

Unrast und Hektik der heutigen Zeit hinterlassen ihre Spuren. Immer mehr Menschen leiden unter fremdbestimmten Zeitdrücken und lassen sich durch eigene Zeitwänge in die Enge treiben. Unbehagen und Unsicherheit machen sich breit. Überforderung und Erschöpfung sind die Folge. Manche sind dabei, sich selbst zu verlieren und brauchen einen Halt zur Selbstbestimmung.

Gerade das „Unterwegs sein“ auf dem Jakobsweg bietet uns Menschen wonach wir suchen, nämlich Ruhe und inneren Frieden. Auf dem alten Pilgerweg, der von Skandinavien durch die Schweiz nach Santiago de Compostela in Spanien, das damalige Ende der Welt (finis terrae), führt, pilgerten schon seit dem frühen Mittelalter viele Menschen. Pilger, die von Zwängen und Ängsten geplagt waren. Wenn auch die Zwänge in früheren Zeiten anders sein mochten, so galt damals, was heute wieder gilt, nämlich sich Zeit zu nehmen, Abstand zu gewinnen und auf dem langen und steinigen Weg den Zugang zu sich selbst zu finden, den Weg zum eigentlichen Ziel zu machen.

Viele Pilger wählten diese Route, weil ihnen in der schönen Landschaft – mit Hügeln, Seen und Bergen – die Schöpfung und Liebe Gottes auf besondere Weise bewusst wurde. Sie fanden in Klöstern und Kirchen am Weg nicht nur Wegnahrung und Bleibe, sondern auch Trost und geistlichen Beistand. Am Weg erlebten sie eine von Bescheidenheit und christlicher Nächstenliebe getragene Gastfreundschaft. Auch heute laden nicht wenige dieser historischen Kirchen und Klöster am Jakobsweg zur Einkehr ein und auch heute führt der alte Pilgerpfad zu wertvollen Begegnungen mit Menschen am Weg. In dieser Broschüre beschreiben wir eine Teilstrecke des Jakobsweges und stellen einige spirituelle Rastpunkte und Sehenswürdigkeiten am Weg mit Bildern vor. Die Photos von Kirchen, Kapellen und anderen Objekten am Weg sollen zudem dem wegsuchenden Pilger zur Orientierung dienen.

Wir möchten Sie zum gemeinsamen „Unterwegs sein“ einladen. Der Pilgertradition folgend soll auch für Sie der Weg zum wichtigsten Ziel Ihrer Reise werden. Nehmen Sie sich Zeit und erleben Sie diesen wunderschönen Flecken Erde – ein Geschenk Gottes, wie viele meinen – im Schrittempo. Sie werden dort Ihren inneren Frieden finden, dafür stehen wir gerade.

Joe Weber  
Leiter des Projektes „Europäische Jakobsweg“

#### Schweizer-Wegstrecken - Broschüren

- A - Konstanz - Einsiedeln („Schwabenweg“)
- B - Rorschach - Einsiedeln („St. Gallerweg“)
- C - Einsiedeln - Flüeli-Ranft - Brünig („Innerschweizer Weg“)
- D - Brünig - Interlaken - Amsoldingen („Berner Oberland Weg“)
- E - Amsoldingen - Fribourg - Romont („Gantrisch/Freiburg Weg“)
- F - Romont - Lausanne - Genève („Romandie Weg“)
- G - Luzern - Riggisberg - Schwarzenburg („Luzerner-Weg“)
- H - Rankweil - Einsiedeln („Voralpberg-Appenzeller Weg“)

Eine gedruckte Broschüre mit allen Wegstrecken kann beim Verein „jakobsweg.ch“ unter folgender Email-Adresse bestellt werden: [admin@jakobsweg.ch](mailto:admin@jakobsweg.ch)



# „Unterwegs sein“ auf dem Jakobsweg in der Schweiz



**(B) Rorschach - Einsiedeln**  
„St. Gallerweg“

Wegleitung für Pilger

## „Unterwegs sein – Zeit und sich selbst finden“

Unrast und Hektik der heutigen Zeit hinterlassen ihre Spuren. Immer mehr Menschen leiden unter fremdbestimmten Zeitdiktaten und lassen sich durch eigene Zeitwänge in die Enge treiben. Unbehagen und Unsicherheit machen sich breit. Überforderung und Erschöpfung sind die Folge. Manche sind dabei, sich selbst zu verlieren und brauchen einen Halt zur Selbstbestimmung.

Gerade das „Unterwegs sein“ auf dem Jakobsweg bietet uns Menschen wonach wir suchen, nämlich Ruhe und inneren Frieden. Auf dem alten Pilgerweg, der von Skandinavien durch die Schweiz nach Santiago de Compostela in Spanien, das damalige Ende der Welt (finis terrae), führt, pilgerten schon seit dem frühen Mittelalter viele Menschen. Pilger, die von Zwängen und Ängsten geplagt waren. Wenn auch die Zwänge in früheren Zeit anders sein mochten, so galt damals, was heute wieder gilt, nämlich sich Zeit zu nehmen, Abstand zu gewinnen und auf dem langen und steinigen Weg den Zugang zu sich selbst zu finden, den Weg zum eigentlichen Ziel zu machen.

Viele Pilger wählten diese Route, weil ihnen in der schönen Landschaft – mit Hügeln, Seen und Bergen – die Schöpfung und Liebe Gottes auf besondere Weise bewusst wurde. Sie fanden in Klöstern und Kirchen am Weg nicht nur Wegzehrung und Beibe, sondern auch Trost und geistlichen Beistand. Am Weg erlebten sie eine von Bescheidenheit und christlicher Nächstenliebe getragene Gastfreundschaft. Auch heute laden nicht wenige dieser historischen Kirchen und Klöster am Jakobsweg zur Einkehr ein und auch heute führt der alte Pilgerpfad zu wertvollen Begegnungen mit Menschen am Weg. In dieser Broschüre beschreiben wir eine Teilstrecke des Jakobsweges und stellen einige spirituelle Rastpunkte und Sehenswürdigkeiten am Weg mit Bildern vor. Die Photos von Kirchen, Kapellen und anderen Objekten am Weg sollen zudem dem wagsuchenden Pilger zur Orientierung dienen.

Wir möchten Sie zum gemeinsamen „Unterwegs sein“ einladen. Der Pilgertadition folgend soll auch für Sie der Weg zum wichtigsten Ziel Ihrer Reise werden. Nehmen Sie sich Zeit und erleben Sie diesen wunderschönen Flecken Erde – ein Geschenk Gottes, wie viele meinen – im Schrittempo. Sie werden dort Ihren inneren Frieden finden, dafür stehen wir gerade.

Joe Weber  
Leiter des Projektes „Europäische Jakobswege“

### Schweizer-Wegstrecken - Broschüren

- A - Konstanz - Einsiedeln („Schwabenweg“)
- B - Rorschach - Einsiedeln („St. Gallerweg“)
- C - Einsiedeln-Föll-Ranf - Brünig („Innerschweizer Weg“)
- D - Brünig-Interlaken-Amsoldingen („Berner Oberland Weg“)
- E - Amsoldingen-Filbourg-Romont („Gantbrich/Freiburg Weg“)
- F - Romont-Lausanne-Géneve („Romandie Weg“)
- G - Luzern-Rüeggberg-Schwarzenburg („Luzerner Weg“)
- H - Rankwil - Einsiedeln („Voralberg Appenzeller Weg“)

Eine gedruckte Broschüre mit allen Wegstrecken kann beim Verein „jakobsweg.ch“ unter folgender Email-Adresse bestellt werden: [admin@jakobsweg.ch](mailto:admin@jakobsweg.ch)

Anmelden

### PDF-Datei exportieren

**Adobe ExportPDF**  
PDF-Dateien online nach Word oder Excel konvertieren.

PDF-Datei auswählen:

Jakobsweg1 1.pdf

1 Datei / 73 KB

Konvertieren in:

Microsoft Word (\*.docx)

Text auf Deutsch erkennen  
Ändern

Konvertieren

► PDF-Datei erstellen

► Dateien senden

► Dateien speichern



# „Unterwegs sein“

auf dem Jakobsweg  
in der Schweiz



**(B) Rorschach - Einsiedeln**  
„St. Gallerweg“

Wegleitung für Pilger

## „Unterwegs sein – Zeit und sich selbst finden“

Unrast und Hektik der heutigen Zeit hinterlassen ihre Spuren. Immer mehr Menschen leiden unter fremdbestimmten Zeitdiktaten und lassen sich durch eigene Zeitwänge in die Enge treiben. Unbehagen und Unsicherheit machen sich breit. Überforderung und Erschöpfung sind die Folge. Manche sind dabei, sich selbst zu verlären und brauchen einen Halt zur Selbstbestimmung.

Gerade das „Unterwegs sein“ auf dem Jakobsweg bietet uns Menschen wonach wir suchen, nämlich Ruhe und inneren Frieden. Auf dem alten Pilgerweg, der von Skandinavien durch die Schweiz nach Santiago de Compostela in Spanien, das damalige Ende der Welt (finis terrae), führt, pilgerten schon seit dem frühen Mittelalter viele Menschen. Pilger, die von Zwängen und Ängsten geplagt waren. Wenn auch die Zwänge in früheren Zeiten anders sein mochten, so galt damals, was heute wieder gilt, nämlich sich Zeit zu nehmen, Abstand zu gewinnen und auf dem langen und steinigen Weg den Zugang zu sich selbst zu finden, den Weg zum eigentlichen Ziel zu machen.

Viele Pilger wählen diese Route, weil Ihnen in der schönen Landschaft – mit Hügeln, Seen und Bergen – die Schöpfung und Liebe Gottes auf besondere Weise bewusst wurde. Sie fanden in Klöstern und Kirchen am Weg nicht nur Wegzehrung und Bleibe, sondern auch Trost und geistlichen Beistand. Am Weg erlebten sie eine von Bescheidenheit und christlicher Nächstenliebe getragene Gastfreundschaft. Auch heute laden nicht wenige dieser historischen Kirchen und Klöster am Jakobsweg zur Einkerkehr ein und auch heute führt der alte Pilgerpfad zu wertvollen Begegnungen mit Menschen am Weg. In dieser Broschüre beschreiben wir eine Teilstrecke des Jakobsweges und stellen einige spirituelle Rastpunkte und Sehenswürdigkeiten am Weg mit Bildern vor. Die Photos von Kirchen, Kapellen und anderen Objekten am Weg sollen zudem dem wegsuchenden Pilger zur Orientierung dienen.

Wir möchten Sie zum gemeinsamen „Unterwegs sein“ einladen. Der Pilgertradition folgend soll auch für Sie der Weg zum wichtigsten Ziel Ihrer Reise werden. Nehmen Sie sich Zeit und erleben Sie diesen wunderschönen Flecken Erde – ein Geschenk Gottes, wie viele meinen – im Schritttempo. Sie werden dort Ihren inneren Frieden finden, dafür stehen wir gerade.

Joe Weber  
Leiter des Projektes „Europäische Jakobswege“

### Schweizer-Wegstrecken - Broschüren

- A - Konstanz - Einsiedeln („Schwabenweg“)
- B - Rorschach - Einsiedeln („St. Gallerweg“)
- C - Einsiedeln-Föllis-Ranft - Brünig („Innenschweizer Weg“)
- D - Brünig-Interlaken-Amsoldingen („Bernese Oberland Weg“)
- E - Amsoldingen-Fribourg-Romont („Gantisch-Freiburg Weg“)
- F - Romont-Lausanne-Genève („Romandie Weg“)
- G - Luzern-Rüeggisberg-Schwarzenburg („Luzerner Weg“)
- H - Rankweil - Einsiedeln („Vorarlberg-Appenzeller Weg“)

Eine gedruckte Broschüre mit allen Wegstrecken kann beim Verein „Jakobsweg.ch“ unter folgender Email-Adresse bestellt werden: [admin@jakobsweg.ch](mailto:admin@jakobsweg.ch)

### Werkzeuge zum Ausfüllen und Unterschreiben

- Text hinzufügen
- Häkchen hinzufügen
- Initiale platzieren
- Unterschrift platzieren
- Signaturen senden oder erfassen
- Arbeiten mit Zertifikaten



# „Unterwegs sein“ auf dem Jakobsweg in der Schweiz



**(B) Rorschach - Einsiedeln**  
„St. Gallerweg“

Wegleitung für Pilger

## „Unterwegs sein – Zeit und sich selbst finden“

Unrast und Hektik der heutigen Zeit hinterlassen ihre Spuren. Immer mehr Menschen leiden unter fremdbestimmten Zeitdiktaten und lassen sich durch eigene Zeitwänge in die Enge treiben. Unbehagen und Unsicherheit machen sich breit. Überforderung und Erschöpfung sind die Folge. Manche sind dabei, sich selbst zu verlieren und brauchen einen Halt zur Selbstbestimmung.

Gerade das „Unterwegs sein“ auf dem Jakobsweg bietet uns Menschen wonach wir suchen, nämlich Ruhe und inneren Frieden. Auf dem alten Pilgerweg, der von Skandinavien durch die Schweiz nach Santiago de Compostela in Spanien, das damalige Ende der Welt (*finis terrae*), führt, pilgerten schon seit dem frühen Mittelalter viele Menschen. Pilger, die von Zwängen und Ängsten geplagt waren. Wenn auch die Zwänge in früheren Zeiten anders sein mochten, so galt damals, was heute wieder gilt, nämlich sich Zeit zu nehmen, Abstand zu gewinnen und auf dem langen und steinigen Weg den Zugang zu sich selbst zu finden, den Weg zum eigentlichen Ziel zu machen.

Viele Pilger wählten diese Route, weil Ihnen in der schönen Landschaft – mit Hügeln, Seen und Bergen – die Schöpfung und Liebe Gottes auf besondere Weise bewusst wurde. Sie fanden in Klöstern und Kirchen am Weg nicht nur Wegzehrung und Beibei, sondern auch Trost und geistlichen Beistand. Am Weg erlebten sie eine von Bescheidenheit und christlicher Nächstenliebe getragene Gastfreundschaft. Auch heute laden nicht wenige dieser historischen Kirchen und Klöster am Jakobsweg zur Einker ein und auch heute führt der alte Pilgerpfad zu wertvollen Begegnungen mit Menschen am Weg. In dieser Broschüre beschreiben wir eine Teilstrecke des Jakobsweges und stellen einige spirituelle Rastpunkte und Sehenswürdigkeiten am Weg mit Bildern vor. Die Photos von Kirchen, Kapellen und anderen Objekten am Weg sollen zudem dem wegsuchenden Pilger zur Orientierung dienen.

Wir möchten Sie zum gemeinsamen „Unterwegs sein“ einladen. Der Pilgertradition folgend soll auch für Sie der Weg zum wichtigsten Ziel Ihrer Reise werden. Nehmen Sie sich Zeit und erleben Sie diesen wunderschönen Flecken Erde – ein Geschenk Gottes, wie viele meinen – im Schritttempo. Sie werden dort Ihren inneren Frieden finden, dafür stehen wir gerade.

Joe Weber  
Leiter des Projektes „Europäische Jakobsweg“

### Schweizer-Wegstrecken - Broschüren

- A - Konstanz - Einsiedeln („Schwabenweg“)
- B - Rorschach - Einsiedeln („St. Gallerweg“)
- C - Einsiedeln - Föllis - Raron - Brünig („Innerschweizer Weg“)
- D - Brünig - Interlaken - Amsoldingen („Berner Oberland Weg“)
- E - Amsoldingen - Fribourg - Romont („Gantrisch-Freiburg Weg“)
- F - Romont - Lausanne - Genève („Romandie Weg“)
- G - Luzern - Riggisberg - Schwarzenburg („Luzerner Weg“)
- H - Rankweil - Einsiedeln („Voralpenberg-Appenzeller Weg“)

Eine gedruckte Broschüre mit allen Wegstrecken kann beim Verein „jakobsweg.ch“ unter folgender Email-Adresse bestellt werden: [admin@jakobsweg.ch](mailto:admin@jakobsweg.ch)

### Anmerkungen

Tools for annotations: comment bubble, sticky note, text, link, highlight, eraser, and a user selection dropdown.

### Grafikmarkierungen

Tools for graphical markings: text box, callout box, line, arrow, circle, square, cloud, hexagon, hand, pencil, and eraser.

### Kommentarliste (0)

Suchen

Keine Kommentare zu diesem Dokument vorhanden

Jakobsweg1 1.pdf - Adobe Reader

Datei Bearbeiten Anzeige Fenster Hilfe

Öffnen 1 / 1 150% Werkzeuge Ausfüllen und Unterschreiben Kommentar

## „Unterwegs sein – Zeit und sich selbst finden“

Unrast und Hektik der heutigen Zeit hinterlassen ihre Spuren. Immer mehr Menschen leiden unter fremdbestimmten Zeitdiktaten und lassen sich durch eigene Zeitzwänge in die Enge treiben. Unbehagen und Unsicherheit machen sich breit. Überforderung und Erschöpfung sind die Folge. Manche sind dabei, sich selbst zu verlieren und brauchen einen Halt zur Selbstbesinnung.

Gerade das „Unterwegs sein“ auf dem Jakobsweg bietet uns Menschen wonach wir suchen, nämlich Ruhe und inneren Frieden. dem alten Pilgerweg, der von Skandinavien durch die Schweiz nach Santiago de Compostela in die ge Ende der Welt (finis terrae), führt, pilgerten schon seit dem Mittelalter Menschen. Pilger, die von Zwängen und Ängsten geplagt waren. Wenn ihnen die Zeit anders sein mochten, so galt damals, was heute wieder gilt, den Abstand zu gewinnen und auf dem langen und steinigen Weg das Ziel zu finden, den Weg zum eigentlichen Ziel zu machen.

Viele Pilger wählten diese Route, weil Ihnen in der schönen Landschaft - mit Hügeln, Seen und Bergen - die Schöpfung und Liebe Gottes auf besondere Weise bewusst wurde. Sie fanden in Klöstern und Kirchen am Weg nicht nur Wegzehrung und Bleibe, sondern auch Trost und geistlichen Beistand. Am Weg erlebten sie eine von Bescheidenheit und christlicher Nächstenliebe getragene Gastfreundschaft. Auch heute laden nicht wenige dieser historischen Kirchen und Klöster am Jakobsweg zur Einkehr ein und auch heute führt der alte Pilgerpfad zu wertvollen

296 x 210 mm

**Anmerkungen**

Notiz hinzufügen (Strg+6)

**Grafikmarkierungen**

**Kommentarliste (1)**

Suchen

Home  
30.12.2014 22:26:45

Sehr schöne Stadt

Seite 1 30.12.2014 22:26:45  
Sehr schöne Stadt

Jakobsweg1 1.pdf - Adobe Reader

Datei Bearbeiten Anzeige Fenster Hilfe

Öffnen 1 / 1 150% Werkzeuge Ausfüllen und Unterschreiben Kommentar

## „Unterwegs sein – Zeit und sich selbst finden“

Unrast und Hektik der heutigen Zeit hinterlassen ihre Spuren. Immer mehr Menschen leiden unter fremdbestimmten Zeitdiktaten und lassen sich durch eigene Zeitzwänge in die Enge treiben. Unbehagen und Unsicherheit machen sich breit. Überforderung und Erschöpfung sind die Folge. Manche sind dabei, sich selbst zu verlieren und brauchen einen Halt zur Selbstbesinnung.

Gerade das „Unterwegs sein“ auf dem Jakobsweg bietet uns Menschen wonach wir suchen, nämlich Ruhe und inneren Frieden. Auf dem alten Pilgerweg, der von Skandinavien durch die Schweiz nach Santiago de Compostela in Spanien, das damalige Ende der Welt (finis terrae), führt, pilgerten schon seit dem frühen Mittelalter viele Menschen. Pilger, die von Zwängen und Ängsten geplagt waren. Wenn auch die Zwänge in früheren Zeit anders sein mochten, so galt damals, was heute wieder gilt, nämlich sich Zeit zu nehmen, Abstand zu gewinnen und auf dem langen und steinigen Weg den Zugang zu sich selbst zu finden, den Weg zum eigentlichen Ziel zu machen.

Viele Pilger wählten diese Route, weil Ihnen in der schönen Landschaft - mit Hügeln, Seen und Bergen - die Schöpfung und Liebe Gottes auf besondere Weise bewusst wurde. Sie fanden in Klöstern und Kirchen am Weg nicht nur Wegzehrung und Bleibe, sondern auch Trost und geistlichen Beistand. Am Weg erlebten sie eine von Bescheidenheit und christlicher Nächstenliebe getragene Gastfreundschaft. Auch heute laden nicht wenige dieser historischen Kirchen und Klöster am Jakobsweg zur Einkehr ein und auch heute führt der alte Pilgerpfad zu wertvollen

296 x 210 mm

Anmerkungen

T

Grafikmarkierungen

Kommentarliste (1)

Suchen

Home  
Seite 1 30.12.2014 22:29:29

Jakobsweg1 1.pdf - Adobe Reader

Datei Bearbeiten Anzeige Fenster Hilfe

Öffnen 1 / 1 150% Werkzeuge Ausfüllen und Unterschreiben Kommentar

**Textkommentar hinzufügen**

T Textkommentar hinzufügen Helvetica 10

*„Unterwegs sein – Zeit und sich selbst finden“*

Unrast und Hektik der heutigen Zeit hinterlassen ihre Spuren. Immer mehr Menschen leiden unter fremdbestimmten Zeitdiktaten und lassen sich durch eigene Zeitzwänge in die Enge treiben. Unbehagen und Unsicherheit machen sich breit. Überforderung und Erschöpfung sind die Folge. Manche sind dabei, sich selbst zu verlieren und brauchen einen Halt zur Selbstbesinnung.

**Schriftstil ändern**

Gerade das „Unterwegs sein“ auf dem Jakobsweg bietet uns Menschen wonach wir suchen, nämlich Ruhe und inneren Frieden. Auf dem alten Pilgerweg, der von Skandinavien durch die Schweiz nach Santiago de Compostela in Spanien, das damalige Ende der Welt (finis terrae), führt, pilgerten schon seit dem frühen Mittelalter viele Menschen. Pilger, die von Zwängen und Ängsten geplagt waren. Wenn auch die Zwänge in früheren Zeiten anders sein mochten, so galt damals, was heute wieder gilt, nämlich sich Zeit zu nehmen, Abstand zu gewinnen und auf dem langen und steinigen Weg den Zugang zu sich selbst zu finden, den Weg zum eigentlichen Ziel zu machen.

Viele Pilger wählten diese Route, weil Ihnen in der schönen Landschaft - mit Hügeln, Seen und Bergen - die Schöpfung und Liebe Gottes auf besondere Weise bewusst wurde. Sie fanden in Klöstern und Kirchen am Weg nicht nur Wegzehrung und Bleibe, sondern auch Trost und geistlichen Beistand. Am Weg erlebten sie eine von Bescheidenheit und christlicher Nächstenliebe getragene Gastfreundschaft. Auch heute laden nicht wenige dieser historischen Kirchen und Klöster am Jakobsweg zur Einkehr ein und auch heute führt der alte Pilgerpfad zu wertvollen

296 x 210 mm

**Anmerkungen**

**T** Textkommentar hinzufügen

**Grafikmarkierungen**

**Kommentarliste (1)**

Suchen

**T Home**  
Seite 1 30.12.2014 22:31:33

Jakobsweg1 1.pdf - Adobe Reader

Datei Bearbeiten Anzeige Fenster Hilfe

Öffnen 1 / 1 150% Werkzeuge Ausfüllen und Unterschreiben Kommentar

## „Unterwegs sein – Zeit und sich selbst finden“

Unrast und Hektik der heutigen Zeit hinterlassen ihre Spuren. Immer mehr Menschen leiden unter fremdbestimmten Zeitdiktaten und lassen sich durch eigene Zeitzwänge in die Enge treiben. Unbehagen und Unsicherheit machen sich breit. Überforderung und Erschöpfung sind die Folge. Manche sind dabei, sich selbst zu verlieren und brauchen einen Halt zur Selbstbesinnung.

Gerade das „Unterwegs sein“ auf dem Jakobsweg bietet uns Menschen wonach wir suchen, nämlich Ruhe und inneren Frieden. Auf dem alten Pilgerweg, der von Skandinavien durch die Schweiz nach Santiago de Compostela in Spanien, das damalige Ende der Welt (finis terrae), führt, pilgerten schon seit dem frühen Mittelalter viele Menschen. Pilger, die von Zwängen und Ängsten geplagt waren. Wenn auch die Zwänge in früheren Zeit anders sein mochten, so galt damals, was heute wieder gilt, nämlich sich Zeit zu nehmen, Abstand zu gewinnen und auf dem langen und steinigen Weg den Zugang zu sich selbst zu finden, den Weg zum eigentlichen Ziel zu machen.

Viele Pilger wählten diese Route, weil Ihnen in der schönen Landschaft - mit Hügeln, Seen und Bergen - die Schöpfung und Liebe Gottes auf besondere Weise bewusst wurde. Sie fanden in Klöstern und Kirchen am Weg nicht nur Wegzehrung und Bleibe, sondern auch Trost und geistlichen Beistand. Am Weg erlebten sie eine von Bescheidenheit und christlicher Nächstenliebe getragene Gastfreundschaft. Auch heute laden nicht wenige dieser historischen Kirchen und Klöster am Jakobsweg zur Einkehr ein und auch heute führt der alte Pilgerpfad zu wertvollen

296 x 210 mm

**Anmerkungen**



**Grafikmarkierungen**

**Kommentarliste (1)**

Suchen

**Home**

Seite 1 30.12.2014 22:39:24  
Jakobsweg1 2.pdf

Jakobsweg1.1.pdf - Adobe Reader

Datei Bearbeiten Anzeige Fenster Hilfe

Öffnen 1 / 1 150% Werkzeuge Ausfüllen und Unterschreiben Kommentar

## „Unterwegs sein – Zeit und sich selbst finden“

Unrast und Hektik der heutigen Zeit hinterlassen ihre Spuren. Immer mehr Menschen werden unter fremdbestimmten Zeitdiktaten und lassen sich durch eigene Zeitzwänge in die Enge treiben. Unbehagen und Unsicherheit machen sich breit. Überforderung und Erschöpfung sind die Folge. Manche sind dabei, sich selbst zu verlieren und brauchen einen Halt zur Selbstbestimmung.

Gerade das „Unterwegs sein“ auf dem Jakobsweg bietet uns Menschen wonach wir suchen, nämlich Ruhe und inneren Frieden. Auf dem alten Pilgerweg, der von Skandinavien durch die Schweiz nach Santiago de Compostela in Spanien, das damalige Ende der Welt (finis terrae), führt, pilgerten schon seit dem frühen Mittelalter viele Menschen. Pilger, die von Zwängen und Ängsten geplagt waren. Wenn auch die Zwänge in früheren Zeit anders sein mochten, so galt damals, was heute wieder gilt, nämlich sich Zeit zu nehmen, Abstand zu gewinnen und auf dem langen und steinigen Weg den Zugang zu sich selbst zu finden, den Weg zum eigentlichen Ziel zu machen.

Viele Pilger wählten diese Route, weil Ihnen in der schönen Landschaft - mit Hügeln, Seen und Bergen - die Schöpfung und Liebe Gottes auf besondere Weise bewusst wurde. Sie fanden in Klöstern und Kirchen am Weg nicht nur Wegzehrung und Bleibe, sondern auch Trost und geistlichen Beistand. Am Weg erlebten sie eine von Bescheidenheit und christlicher Nächstenliebe getragene Gastfreundschaft. Auch heute laden nicht wenige dieser historischen Kirchen und Klöster am Jakobsweg zur Einkehr ein und auch heute führt der alte Pilgerpfad zu wertvollen

296 x 210 mm

**Anmerkungen**

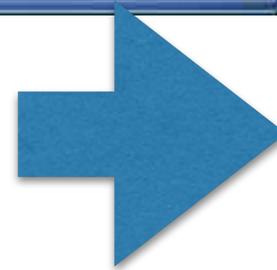
Home  
Audio-Clip (39046 KB)

**Grafikmarkierungen**

**Kommentarliste (1)**

Suchen

Home  
Seite 1 31.12.2014 17:01:30  
Audio-Clip (39046 KB)



Jakobsweg1.pdf - Adobe Reader

Datei Bearbeiten Anzeige Fenster Hilfe

Öffnen 1 / 1 150% Werkzeuge Ausfüllen und Unterschreiben Kommentar

*„Unterwegs sein – Zeit und sich selbst finden“*

**GENEHMIGT**

Unrast und Hektik der heutigen Zeit hinterlassen ihre Spuren. Immer mehr Menschen leiden unter fremdbestimmten Zeitdiktaten und lassen sich durch eigene Zeitzwänge in die Enge treiben. Unbehagen und Unsicherheit machen sich breit. Überforderung und Erschöpfung sind die Folge. Manche sind dabei, sich selbst zu verlieren und brauchen einen Halt zur Selbstbestimmung.

Gerade das „Unterwegs sein“ auf dem Jakobsweg bietet uns Menschen wonach wir suchen, nämlich Ruhe und inneren Frieden. Auf dem alten Pilgerweg, der von Skandinavien durch die Schweiz nach Santiago de Compostela in Spanien, das damalige Ende der Welt (finis terrae), führt, pilgerten schon seit dem frühen Mittelalter viele Menschen. Pilger, die von Zwängen und Ängsten geplagt waren. Wenn auch die Zwänge in früheren Zeit anders sein mochten, so galt damals, was heute wieder gilt, nämlich sich Zeit zu nehmen, Abstand zu gewinnen und auf dem langen und steinigen Weg den Zugang zu sich selbst zu finden, den Weg zum eigentlichen Ziel zu machen.

Viele Pilger wählten diese Route, weil Ihnen in der schönen Landschaft - mit Hügeln, Seen und Bergen - die Schöpfung und Liebe Gottes auf besondere Weise bewusst wurde. Sie fanden in Klöstern und Kirchen am Weg nicht nur Wegzehrung und Bleibe, sondern auch Trost und geistlichen Beistand. Am Weg erlebten sie eine von Bescheidenheit und christlicher Nächstenliebe getragene Gastfreundschaft. Auch heute laden nicht wenige dieser historischen Kirchen und Klöster am Jakobsweg zur Einkehr ein und auch heute führt der alte Pilgerpfad zu wertvollen

296 x 210 mm

Anmerkungen

Stempel hinzufügen

Grafikmarkierungen

Kommentarliste (1)

Suchen

Home

Seite 1 31.12.2014 17:03:52

Jakobsweg1 1.pdf - Adobe Reader

Datei Bearbeiten Anzeige Fenster Hilfe

Öffnen 1 / 1 150% Werkzeuge Ausfüllen und Unterschreiben Kommentar

## „Unterwegs sein – Zeit und sich selbst finden“

Unrast und Hektik der heutigen Zeit hinterlassen ihre Spuren. Immer mehr Menschen leiden unter fremdbestimmten Zeitdiktaten und lassen sich durch eigene Zeitzwänge in die Enge treiben. Unbehagen und Unsicherheit machen sich breit. Überforderung und Erschöpfung sind die Folge. Manche sind dabei, sich selbst zu verlieren und brauchen einen Halt zur Selbstbesinnung.

Gerade das **„Unterwegs sein“** auf dem Jakobsweg bietet uns Menschen, nämlich Ruhe und inneren Frieden. Auf dem alten Pilgerdynamien durch die Schweiz nach Santiago de Compostela in die ge Ende der Welt (finis terrae), führt, pilgerten schon seit dem Menschen. Pilger, die von Zwängen und Ängsten geplagt waren. Wenn deren Zeit anders sein mochten, so galt damals, was heute wieder gilt, rmen, Abstand zu gewinnen und auf dem langen und steinigen Weg de zu finden, den Weg zum eigentlichen Ziel zu machen.

Viele Pilger wählten diese Route, weil Ihnen in der schönen Landschaft - mit Hügeln, Seen und Bergen - die Schöpfung und Liebe Gottes auf besondere Weise bewusst wurde. Sie fanden in Klöstern und Kirchen am Weg nicht nur Wegzehrung und Bleibe, sondern auch Trost und geistlichen Beistand. Am Weg erlebten sie eine von Bescheidenheit und christlicher Nächstenliebe getragene Gastfreundschaft. Auch heute laden nicht wenige dieser historischen Kirchen und Klöster am Jakobsweg zur Einkehr ein und auch heute führt der alte Pilgerpfad zu wertvollen

296 x 210 mm

**Anmerkungen**

**T**

**Grafikmarkierungen**

**Kommentarliste (2)**

Suchen

**T Home**  
Seite 1 31.12.2014 17:07:44

**T Home**  
Seite 1 31.12.2014 17:07:44

**Home**  
31.12.2014 17:07:44

viele I

Jakobsweg1 1.pdf - Adobe Reader

Datei Bearbeiten Anzeige Fenster Hilfe

Öffnen 1 / 1 150% Werkzeuge Ausfüllen und Unterschreiben Kommentar

## „Unterwegs sein – Zeit und sich selbst finden“

Unrast und Hektik der heutigen Zeit hinterlassen ihre Spuren. Immer mehr Menschen leiden unter fremdbestimmten Zeitdiktaten und lassen sich durch eigene Zeitzwänge in die Enge treiben. Unbehagen und Unsicherheit machen sich breit. Überforderung und Erschöpfung sind die Folge. Manche sind dabei, sich selbst zu verlieren und brauchen einen Halt zur Selbstbestimmung.

Gerade das „Unterwegs sein“ auf dem Jakobsweg bietet uns Menschen wonach wir suchen, nämlich Ruhe und inneren Frieden. Auf dem alten **Pilgerweg**, der von Skandinavien durch die Schweiz nach Santiago de Compostela in Spanien, das damalige Ende der Welt (finis terrae), führt, pilgerten schon seit dem Mittelalter Menschen. Pilger, die von Zwängen und Ängsten geplagt waren. Wenn ihnen Zeit anders sein mochten, so galt damals, was heute wieder gilt, am Weg zu gewinnen, Abstand zu gewinnen und auf dem langen und steinigen Weg das Ziel zu finden, den Weg zum eigentlichen Ziel zu machen.

Viele Pilger wählten diese Route, weil Ihnen in der schönen Landschaft der Berge - die Schöpfung und Liebe Gottes auf besondere Weise bewusst wurde. Sie fanden in Klöstern und Kirchen am Weg nicht nur Wegzehrung und Bleibe, sondern auch Trost und geistlichen Beistand. Am Weg erlebten sie eine von Bescheidenheit und christlicher Nächstenliebe getragene Gastfreundschaft. Auch heute laden nicht wenige dieser historischen Kirchen und Klöster am Jakobsweg zur Einkehr ein und auch heute führt der alte Pilgerpfad zu wertvollen

296 x 210 mm

**Anmerkungen**

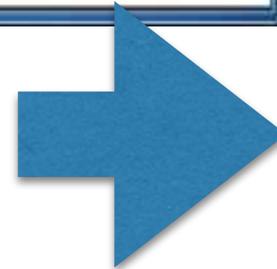
**Grafikmarkierungen**

**Kommentarliste (1)**

Suchzeit

Home  
31.12.2014 17:09:18

Weg



Jakobsweg1 1.pdf - Adobe Reader

Datei Bearbeiten Anzeige Fenster Hilfe

Öffnen 1 / 1 150% Werkzeuge Ausfüllen und Unterschreiben Kommentar

## „Unterwegs sein – Zeit und sich selbst finden“

Unrast und Hektik der heutigen Zeit hinterlassen ihre Spuren. Immer mehr Menschen leiden unter fremdbestimmten Zeitdiktaten und lassen sich durch eigene Zeitzwänge in die Enge treiben. Unbehagen und Unsicherheit machen sich breit. Überforderung und Erschöpfung sind die Folge. Manche sind dabei, sich selbst zu verlieren und brauchen einen Halt zur Selbstbesinnung.

**Gerade** das „Unterwegs sein“ auf dem Jakobsweg bietet uns Menschen wonach wir suchen, nämlich Ruhe und inneren Frieden. Auf dem alten Pilgerweg, der von Skandinavien durch die Schweiz nach Santiago de Compostela in Spanien, das damalige Ende der Welt (finis terrae), führt, pilgerten schon seit dem frühen Mittelalter viele Menschen. Pilger, die von Zwängen und Ängsten geplagt waren. Wenn auch die Zwänge in früheren Zeit anders sein mochten, so galt damals, was heute wieder gilt, nämlich sich Zeit zu nehmen, Abstand zu gewinnen und auf dem langen und steinigen Weg den Zugang zu sich selbst zu finden, den Weg zum eigentlichen Ziel zu machen.

Viele Pilger wählten diese Route, weil Ihnen in der schönen Landschaft - mit Hügeln, Seen und Bergen - die Schöpfung und Liebe Gottes auf besondere Weise bewusst wurde. Sie fanden in Klöstern und Kirchen am Weg nicht nur Wegzehrung und Bleibe, sondern auch Trost und geistlichen Beistand. Am Weg erlebten sie eine von Bescheidenheit und christlicher Nächstenliebe getragene Gastfreundschaft. Auch heute laden nicht wenige dieser historischen Kirchen und Klöster am Jakobsweg zur Einkehr ein und auch heute führt der alte Pilgerpfad zu wertvollen

296 x 210 mm

Anmerkungen

Grafikmarkierungen

Kommentarliste (1)

Suchen

Home

Seite 1 31.12.2014 17:10:47



Jakobsweg1 1.pdf - Adobe Reader

Datei Bearbeiten Anzeige Fenster Hilfe

Öffnen 1 / 1 150% Werkzeuge Ausfüllen und Unterschreiben Kommentar

## „Unterwegs sein – Zeit und sich selbst finden“

Unrast und Hektik der heutigen Zeit hinterlassen ihre Spuren. Immer mehr Menschen leiden unter fremdbestimmten Zeitdiktaten und lassen sich durch eigene Zeitzwänge in die Enge treiben. Unbehagen und Unsicherheit machen sich breit. Überforderung und Erschöpfung sind die Folge. Manche sind dabei, sich selbst zu verlieren und brauchen einen Halt zur Selbstbesinnung.

Gerade das „Unterwegs sein“ auf dem Jakobsweg bietet uns Menschen wonach wir suchen, nämlich Ruhe und inneren Frieden. Auf dem alten Pilgerweg, der von Skandinavien durch die Schweiz nach Santiago de Compostela in Spanien, das damalige Ende der Welt (finis terrae), führt, pilgerten schon seit dem frühen Mittelalter viele Menschen. Pilger, die von Zwängen und Ängsten geplagt waren. Wenn auch die Zwänge in früheren Zeit anders sein mochten, so galt damals, was heute wieder gilt, nämlich sich Zeit zu nehmen, Abstand zu gewinnen und auf dem langen und **steinigen** Weg das zu finden, den Weg zum eigentlichen Ziel zu machen.

Viele Pilger wählten diese Route, weil Ihnen in der schönen Landschaft Bergen - die Schöpfung und Liebe Gottes auf besondere Weise bewahrt. Klöstern und Kirchen am Weg nicht nur Wegzehrung und Bleibe, sondern auch einen uthlichen Beistand. Am Weg erlebten sie eine von Bescheidenheit und ch getragene Gastfreundschaft. Auch heute laden nicht wenige dieser Klöster am Jakobsweg zur Einkehr ein und auch heute führt der alte Pilgerpfad zu wertvollen

296 x 210 mm

**Anmerkungen**

**Grafikmarkierungen**

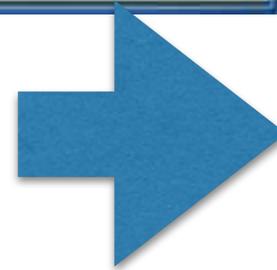
**Kommentarliste (1)**

Suchen

**Home**  
Seite 1 31.12.2014 17:12:50

**Home**  
31.12.2014 17:12:50

zu beachten



Jakobsweg1 1.pdf - Adobe Reader

Datei Bearbeiten Anzeige Fenster Hilfe

Öffnen 1 / 1 150% Werkzeuge Ausfüllen und Unterschreiben Kommentar

## „Unterwegs sein – Zeit und sich selbst finden“

Unrast und Hektik der heutigen Zeit unter fremdbestimmten Zeitdiktat treiben. Unbehagen und Unsicherheit die Folge. Manche sind dabei, sich sinnung.

Gerade das „Unterwegs sein“ aufsuchen, nämlich Ruhe und inneren Frieden durch die Schweiz nahe dem Ende der Welt (finis terrae), Menschen. Pilger, die von Zwängen befreit sein mochten, so den Abstand zu gewinnen und aufzu finden, den Weg zum eigentlichen Ziel.

Viele Pilger wählten diese Route, weil Ihnen in der schönen Landschaft der Berge - die Schöpfung und Liebe Gottes auf besondere Weise bewahrt. In Klöstern und Kirchen am Weg nicht nur Wegzehrung und Bleibe, sondern auch geistlichen Beistand. Am Weg erlebten sie eine von Bescheidenheit und christlich getragene Gastfreundschaft. Auch heute laden nicht wenige dieser historischen Klöster am Jakobsweg zur Einkehr ein und auch heute führt der alte Pilgerpfad zu wertvollen

296 x 210 mm

Verwendung der Textbearbeitungswerkzeuge

<b>Einfügen</b> Um Text einzufügen, klicken Sie auf die gewünschte Stelle und beginnen Sie mit der Eingabe.	
<b>Text löschen</b> Um Text zu löschen, markieren Sie den gewünschten Text und drücken Sie die Lösch taste.	
<b>Text ersetzen</b> Um Text zu ersetzen, markieren Sie den gewünschten Text und beginnen Sie mit der Eingabe.	

Nicht mehr anzeigen OK

zu beachten

Anmerkungen

Grafikmarkierungen

Kommentarliste (1)

Suchen

Home  
Seite 1 31.12.2014 17:12:50

Text.pdf - Adobe Reader

Datei Bearbeiten Anzeige Fenster Hilfe

Öffnen 1 / 1 101% Werkzeuge Ausfüllen und Unterschreiben Kommentar

beachten

Die 1970er- und 1980er-Jahre waren eine Blütezeit der Fernsehkultur. Quizsendungen wie «Wetten, dass ...?» und zahlreiche neue Krimiformate wie «Tatort» und «Derrick» sorgten für hohe Einschaltquoten. Hauptdarsteller in der heimischen Stube war ein klobiges Gerät, das dank Bildröhrentechnik die bewegten Bilder auf einen kleinen Schirm zauberte. – Doch die Zeiten haben sich geändert: Den Zuschauern wird heute eine riesige Auswahl an Kanälen und Sendungen geboten, was das Erreichen von Traumquoten deutlich erschwert. Vorbei sind auch die Zeiten der dicken Flimmerkisten, die dünnen Flatscreens Platz gemacht haben. Diese weisen nicht nur viel mehr Funktionen auf als anno dazumal, sie benötigen auch bedeutend weniger Energie – bis zu 75 Prozent Strom sparen aktuelle LED-Geräte im Vergleich zu alten Röhrenfernsehern.

Anmerkungen

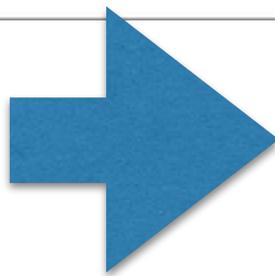
Grafikmarkierungen

Kommentar: Freihandform durch Klicken und Ziehen

Suchen

Home  
Seite 1 31.12.2014 17:25:52  
beachten

Home  
Seite 1 31.12.2014 17:26:09



# Bild kopieren

The image shows a screenshot of the Adobe Reader application window. The title bar reads "Jakobsweg1 1.pdf - Adobe Reader". The menu bar includes "Datei", "Bearbeiten", "Anzeige", "Fenster", and "Hilfe". The "Bearbeiten" menu is open, showing options like "Rückgängig", "Wiederherstellen", "Ausschneiden", "Kopieren", "Einfügen", "Löschen", "Alle auswählen", "Auswahl aufheben", "Datei in Zwischenablage kopieren", "Schnappschuss erstellen", "Rechtschreibprüfung", "Suchen", "Erweiterte Suche", "Schutz", "Analyse", "Ein-/Ausgabehilfe", and "Voreinstellungen...". The "Schnappschuss erstellen" option is highlighted with an orange box. A text box with the text "mit „esc“ verlassen" is overlaid on the menu. The main content area displays a PDF page with the title "„Unterwegs sein“" and "dem Jakobsweg in der Schweiz". The page contains text about the pilgrimage route and a list of Swiss routes. The right sidebar shows the "PDF-Datei exportieren" section, with "Adobe ExportPDF" selected. The "Konvertieren in:" dropdown is set to "Microsoft Word (\*.docx)". A "Konvertieren" button is visible.

mit „esc“ verlassen

**(B) Rorschach - Einsiedeln**  
„St. Gallerweg“  
Wegleitung für Pilger

© Copyright Verein „jakobsweg.ch“, Interlaken (Berner Oberland)

„Unterwegs sein – Zeit und sich selbst finden“  
Unrast und Hektik der heutigen Zeit hinterlassen ihre Spuren. Immer mehr Menschen leiden unter fremdbestimmten Zeitdiktaten und lassen sich durch eigene Zeitwänge in die Enge treiben. Unbehagen und Unsicherheit machen sich breit. Überforderung und Erschöpfung sind die Folge. Manche sind dabei, sich selbst zu verlieren und brauchen einen Halt zur Selbstbestimmung.  
Gerade das „Unterwegs sein“ auf dem Jakobsweg bietet uns Menschen wonach wir suchen, nämlich Ruhe und Inneren Frieden. Auf dem alten Pilgerweg, der von Skandinavien durch die Alpen nach Rom in die Campagna in Italien, das damalige Endziel, führt, haben sich im Mittelalter viele Menschen auf dem Weg zu einem friedlichen Ziel gefunden. In früheren Zeiten anders sein mochten, so galt damals, was heute wieder gilt, nämlich sich Zeit zu nehmen, Abstand zu gewinnen und auf dem langen und steinigen Weg den Zugang zu sich selbst zu finden, den Weg zum eigentlichen Ziel zu machen.  
Viele Pilger wählen diese Route, weil ihnen in der schönen Landschaft – mit Hügeln, Seen und Bergen – die Schöpfung und Liebe Gottes auf besondere Weise bewusst wurde. Sie fanden in Klöstern und Kirchen am Weg nicht nur Wegzehrung und Bleibe, sondern auch Trost und geistlichen Beistand. Am Weg erlebten sie eine von Bescheidenheit und christlicher Nächstenliebe getragene Gastfreundschaft. Auch heute laden nicht wenige dieser historischen Kirchen und Klöster am Jakobsweg zur Einkohr ein und auch heute führt der alte Pilgerpfad zu wertvollen Begegnungen mit Menschen am Weg. In dieser Broschüre beschreiben wir eine Teilstrecke des Jakobsweges und stellen einige spirituelle Rastpunkte und Sehenswürdigkeiten am Weg mit Bildern vor. Die Photos von Kirchen, Kapellen und anderen Objekten am Weg sollen zudem dem wogsuchenden Pilger zur Orientierung dienen.  
Wir möchten Sie zum gemeinsamen „Unterwegs sein“ einladen. Der Pilgertadition folgend soll auch für Sie der Weg zum wichtigsten Ziel Ihrer Reise werden. Nehmen Sie sich Zeit und erleben Sie diesen wunderschönen Flecken Erde – ein Geschenk Gottes, wie viele meinen – im Schritttempo. Sie werden dort Ihren inneren Frieden finden, dafür stehen wir gerade.

Joe Weber  
Leiter des Projektes „Europäische Jakobsweg“

Schweizer-Wegstrecken - Broschüren

- A - Konstanz - Einsiedeln („Schwabenweg“)
- B - Rorschach - Einsiedeln („St. Gallerweg“)
- C - Einsiedeln-Flüeli-Ranft - Brünig („Innerschweizer Weg“)
- D - Brünig-Interlaken-Amsoldingen („Berner Oberland Weg“)
- E - Amsoldingen-Fribourg-Romont („Gantrisch/Freiburg Weg“)
- F - Romont-Lausanne-Genève („Romandie Weg“)
- G - Luzern-Rüeggisberg-Schwarzenburg („Luzerner-Weg“)
- H - Rankweil - Einsiedeln („Vorarlberg-Appenzeller Weg“)

Eine gedruckte Broschüre mit allen Wegstrecken kann beim Verein „jakobsweg.ch“ unter folgender Email-Adresse bestellt werden: [admin@jakobsweg.ch](mailto:admin@jakobsweg.ch)

Jakobsweg1 1.pdf - Adobe Reader

Datei Bearbeiten Anzeige Fenster Hilfe

Öffnen 1 / 1 69.2% Werkzeuge Ausfüllen und Unterschreiben Kommentar

# „Unterwegs sein“

## auf dem Jakobsweg in der Schweiz

**(B) Rorschach - Einsiedeln**  
„St. Gallerweg“

Wegleitung für Pilger

© Copyright Verein „jakobsweg.ch“, Interlaken (Berner Oberland)

### „Unterwegs sein – Zeit und sich selbst finden“

Unrast und Hektik der heutigen Zeit hinterlassen ihre Spuren. Immer mehr Menschen leiden unter fremdbestimmten Zeitdiktaten und lassen sich durch eigene Zeitwänge in die Enge treiben. Unbehagen und Unsicherheit machen sich breit. Überforderung und Erschöpfung sind die Folge. Manche sind dabei, sich selbst zu verlieren und brauchen einen Halt zur Selbstbestimmung.

Gerade das „Unterwegs sein“ auf dem Jakobsweg bietet uns Menschen wonach wir suchen, nämlich Ruhe und Inneren Frieden. Auf dem alten Pilgerweg, der von Skandinavien durch die Schweiz nach Santiago de Compostela in Spanien, das damalige Ende der Welt (finis terrae), führt, pilgerten schon seit dem frühen Mittelalter viele Menschen, Pilger, die von Zwängen und Ängsten geplagt waren. Wenn auch die Zwänge in früheren Zeiten andere sein mochten, so gibt damals wie heute wieder gilt: nämlich sich Zeit zu nehmen.

Leben Sie diesen wunderschönen Flecken Erde – ein Geschenk Gottes, wie viele mit Ihnen – im Schritttempo. Sie werden dort Ihren Inneren Frieden finden, dafür stehen wir gerade.

Joe Weber  
Leiter des Projektes „Europäische Jakobswege“

### Schweizer-Wegstrecken - Broschüren

- A - Konstanz - Einsiedeln („Schwabenweg“)
- B - Rorschach - Einsiedeln („St. Gallerweg“)
- C - Einsiedeln-Flüel-Ranft - Brünig („Innerschweizer Weg“)
- D - Brünig-Interlaken-Amsoldingen („Berner Oberland Weg“)
- E - Amsoldingen-Fribourg-Romont („Gantrisch/Freiburg Weg“)
- F - Romont-Lausanne-Genève („Romandie Weg“)
- G - Luzern-Riggisberg-Schwarzenburg („Luzerner Weg“)
- H - Rankweil - Einsiedeln („Voralpberg-Appenzeller Weg“)

Eine gedruckte Broschüre mit allen Wegstrecken kann beim Verein „jakobsweg.ch“ unter folgender Email-Adresse bestellt werden: [admin@jakobsweg.ch](mailto:admin@jakobsweg.ch)

Adobe Reader

Der ausgewählte Bereich wurde kopiert.

Diese Meldung nicht mehr anzeigen

OK

Anmelden

PDF-Datei exportieren

**Adobe ExportPDF**  
PDF-Dateien online nach Word oder Excel konvertieren.

PDF-Datei auswählen:  
Jakobsweg1 1.pdf  
1 Datei / 73 KB

Konvertieren in:  
Microsoft Word (\*.docx)

Text auf English(U.S.) erkennen  
[Ändern](#)

Konvertieren

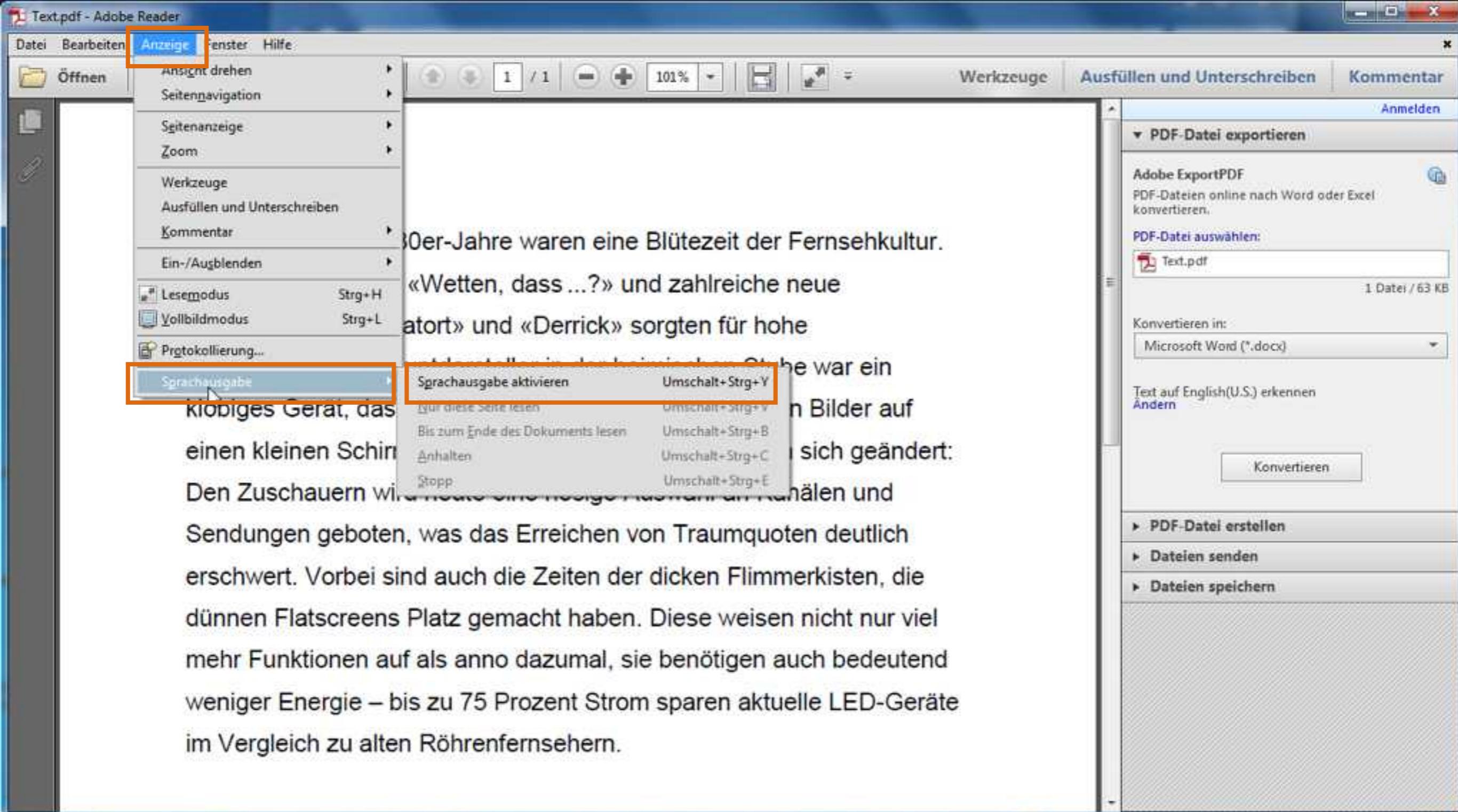
PDF-Datei erstellen

Dateien senden

Dateien speichern



**im Word Dokument einsetzen**



Text.pdf - Adobe Reader

Datei Bearbeiten Anzei Fenster Hilfe

Öffnen Ansicht drehen Seitennavigation Seitenanzeige Zoom Werkzeuge Ausfüllen und Unterschreiben Kommentar Ein-/Ausblenden Lesemodus Vollbildmodus Protokollierung... Sprachausgabe

1 / 1 101% Werkzeuge Ausfüllen und Unterschreiben Kommentar

Anmelden

PDF-Datei exportieren

Adobe ExportPDF PDF-Dateien online nach Word oder Excel konvertieren.

PDF-Datei auswählen: Text.pdf 1 Datei / 63 KB

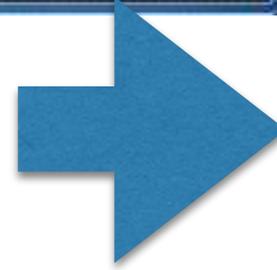
Konvertieren in: Microsoft Word (\*.docx)

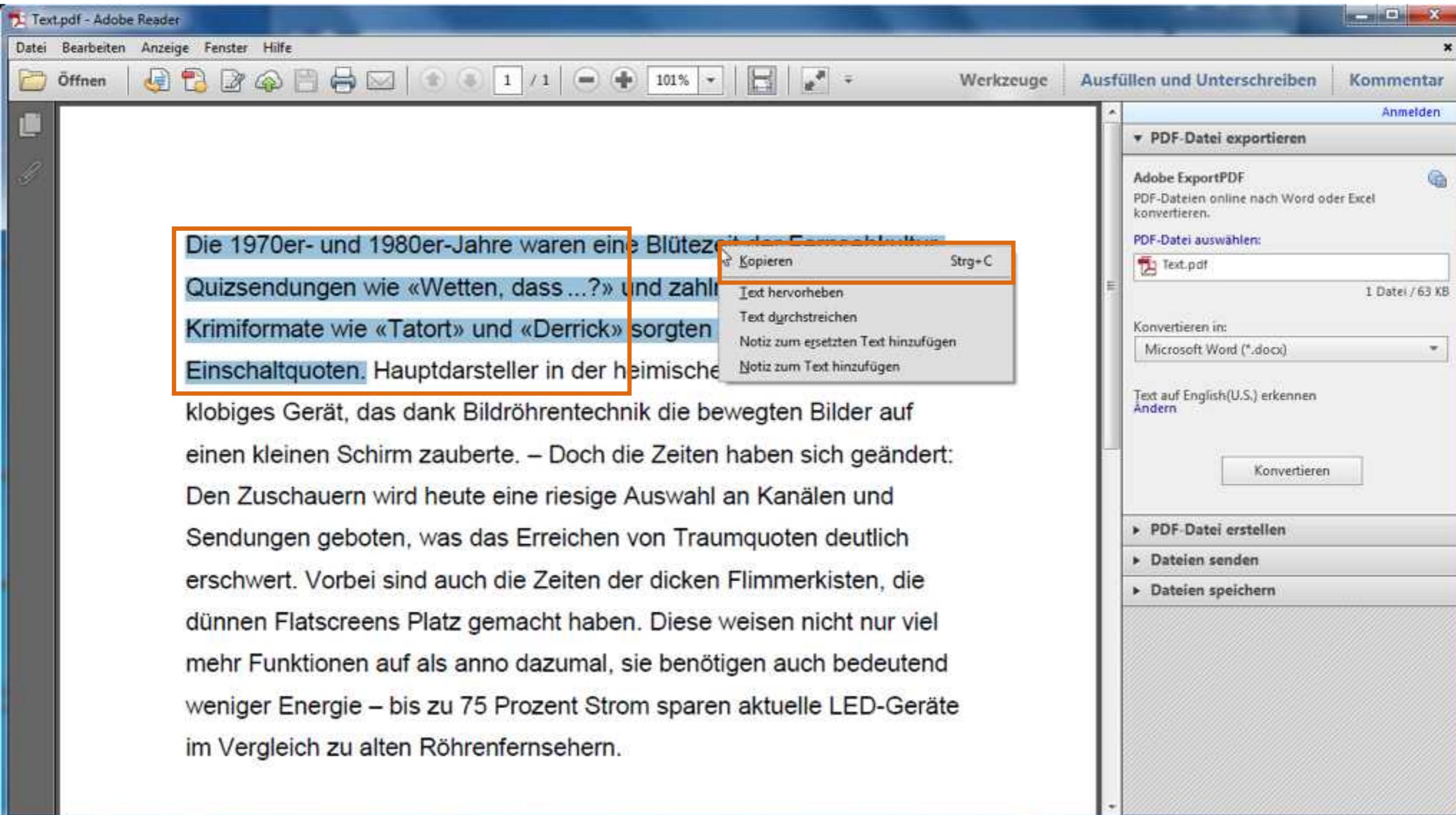
Text auf English(U.S.) erkennen Ändern

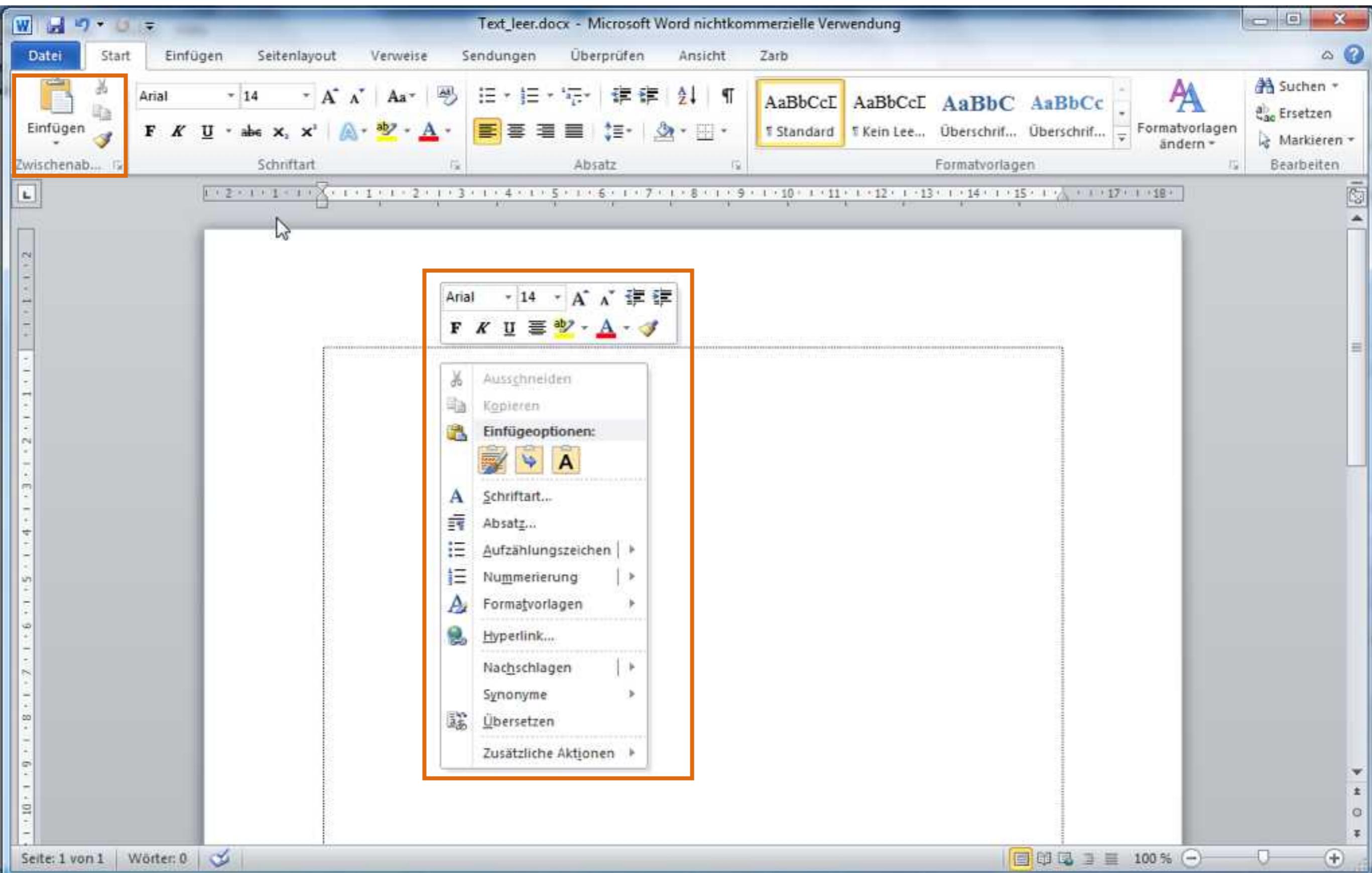
Konvertieren

PDF-Datei erstellen Dateien senden Dateien speichern

30er-Jahre waren eine Blütezeit der Fernsehkultur. «Wetten, dass ...?» und zahlreiche neue «atort» und «Derrick» sorgten für hohe Zuschauerzahlen. In der heimischen Stube war ein klobiges Gerät, das einen kleinen Schirm zeigte. Den Zuschauern wurde heute eine Reihe von Kanälen und Sendungen geboten, was das Erreichen von Traumquoten deutlich erschwert. Vorbei sind auch die Zeiten der dicken Flimmerkisten, die dünnen Flatscreens Platz gemacht haben. Diese weisen nicht nur viel mehr Funktionen auf als anno dazumal, sie benötigen auch bedeutend weniger Energie – bis zu 75 Prozent Strom sparen aktuelle LED-Geräte im Vergleich zu alten Röhrenfernsehern.







Text\_leer.docx - Microsoft Word nichtkommerzielle Verwendung

Dat... Start Einfügen Seitenlayout Verweise Sendungen Überprüfen Ansicht Zarb

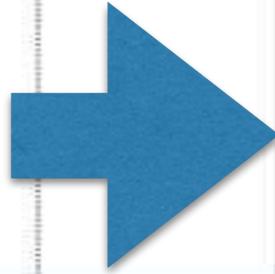
Einfügen Zwischenab... Schriftart Absatz Formatvorlagen Suchen Ersetzen Markieren Bearbeiten

Times New Roman 14 A A Aa AaBbCcI AaBbCcI AaBbCcI AaBbCcI Standard Kein Lee... Überschrif... Überschrif...

Die 1970er- und 1980er-Jahre waren eine Blütezeit der Fernsehkultur. Quizsendungen wie «Wetten, dass ...?» und zahlreiche neue Krimiformate wie «Tatort» und «Derrick» sorgten für hohe Einschaltquoten.

(Strg)

Seite: 1 von 1 Wörter: 26 100%



<http://www.netzwelt.de/software-download/23022-pdf-split-and-merge.html>

PDF Split and Merge basic

Version: 2.2.2  
Konsolenversion: 2.4.1e  
Entwickelt von: Andrea Vacondio  
Erstellungsdatum: 02-Nov-2012  
Java-Ausgangspunkt: C:\Program Files\Java\jre7  
Java-Version: Java(TM) SE Runtime Environment 1.7.0\_67-b01  
Maximaler Speicher: 247Mb  
Konfigurationsdatei: C:\Program Files\PDF Split And Merge Basic\pdfsam-config.xml  
Webseite: <http://www.pdfsam.org>

Mitwirkende: SourceForge - Freshmeat - Launchpad - Rosetta translators - Ubuntu - iText - GNU - OpenOffice - jcmdline - JGoodies - Eclipse - Xenoage Software - Elicia Bortolotti - Bimapa - Alberto Bortolotti - Chiara Casamatti - dom4j - iaxen - jod4j - BouncyCastle - All the donors and contributors -

Name	Version	Autor
Drehen	0.0.5	Andrea Vacondio
Teilen	0.5.7	Andrea Vacondio
Verschachteln	0.2.0	Andrea Vacondio
Visuelle Dokumentzusammenstellung	0.0.8	Andrea Vacondio
Visuelle Seitenbearbeitung	0.0.7	Andrea Vacondio
Zusammenführen/Extrahieren	0.7.4	Andrea Vacondio

PDF Split and Merge basic

